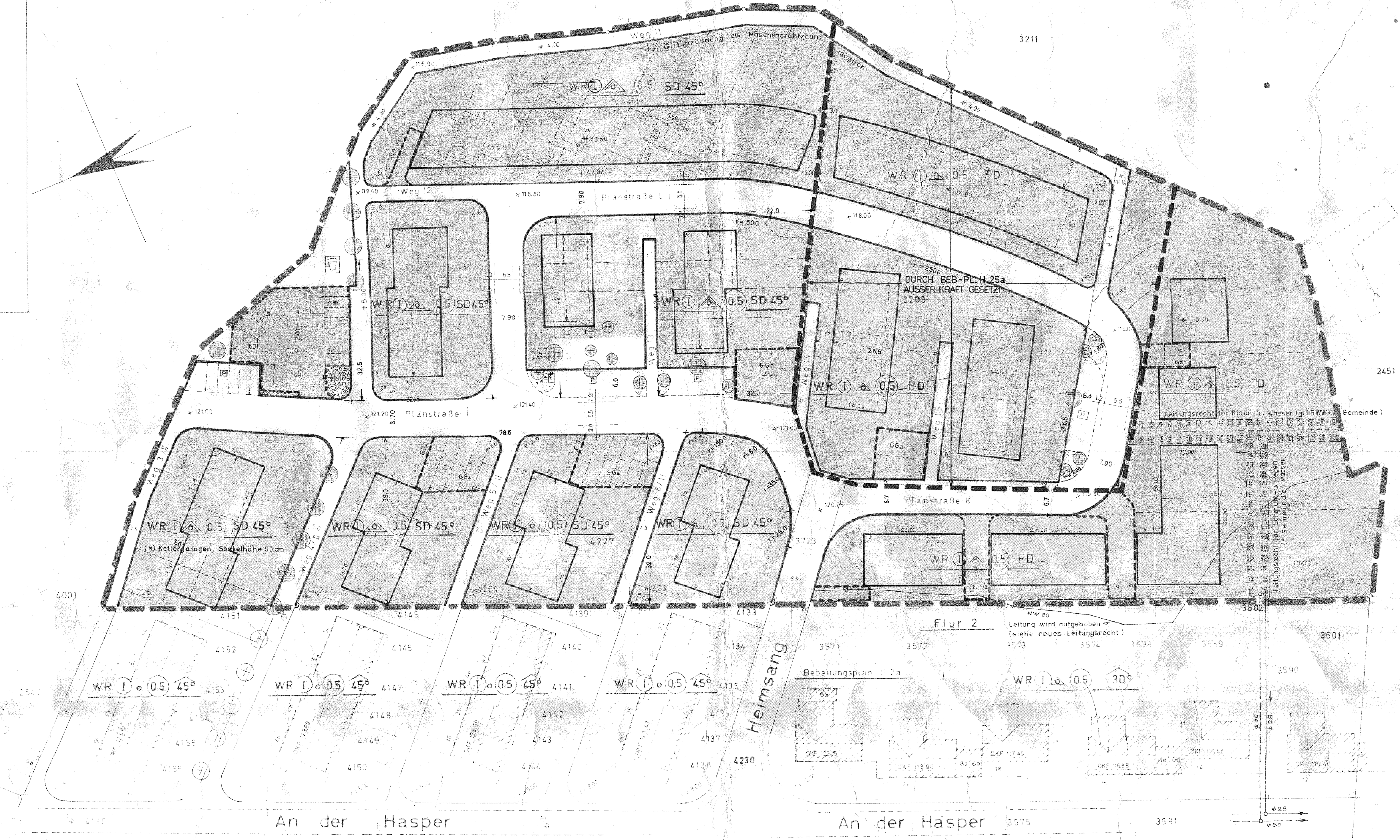
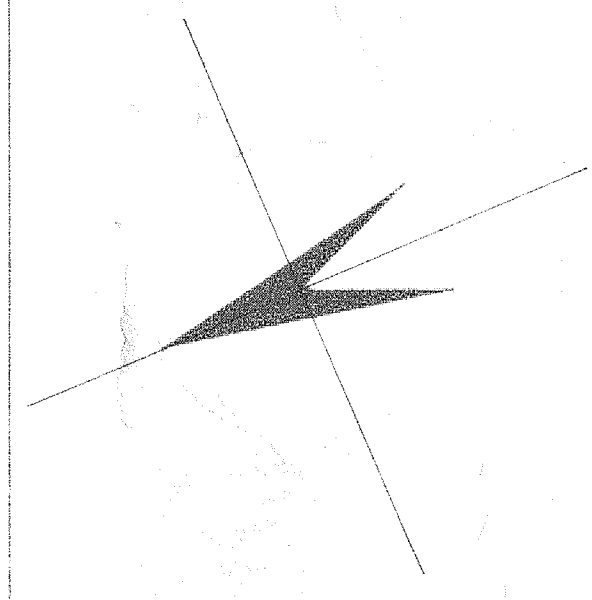
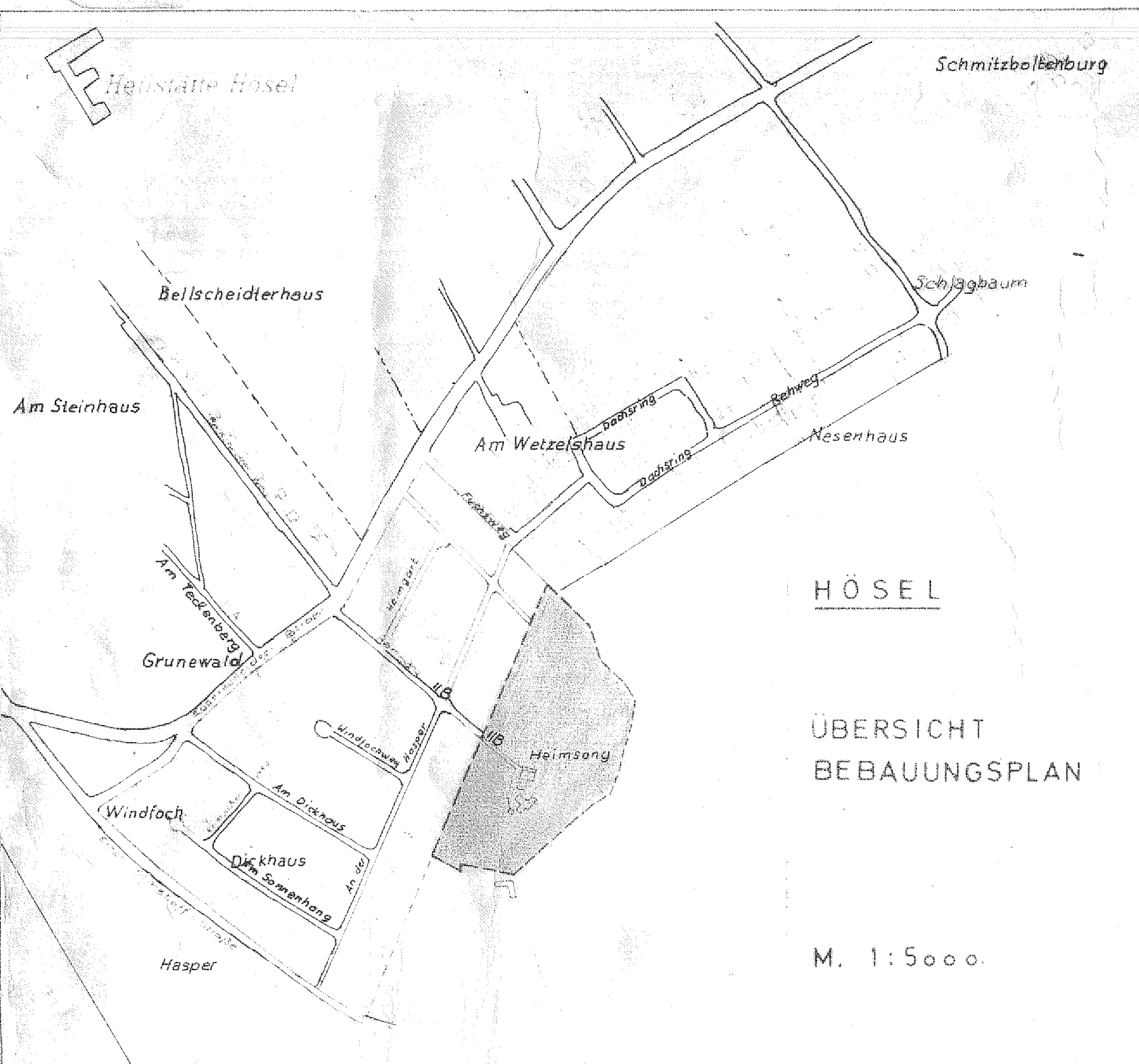




Textliche Festlegung zum Bebauungsplan H 25 der Gemeinde Hösel

Die einzelnen Baugruppen sollen in Form und Farbe aufeinander abgestimmt werden und sind hell zu halten.

Die Haussockel sollen 50 cm nicht überschreiten. (x) siehe Ausnahme.

Die Satteldächer sollen dunkel gedeckt werden.

Je Haus sind max. 2 Wohnungen erlaubt (möglich)

Die Garagen sollen mit Flachdächern erstellt werden.

Dachgauben sollen mit ihrer Gesamtkonstruktion nicht in das obere Drittel der Dachfläche eindringen.

Nebenanlagen einschl. Garagen sind ausserhalb der überbaubaren Flächen gem. §§ 14 (1) und 23 (5) Bau NVO nicht erlaubt. (Ausnahmen für Stromversorgung möglich).

Die Vorgärten sind einseitig als Vorgarten zu gestalten und sind von Einfriedigungen frei zu halten. Sonstige Einfriedigungen nur mit Spriegelzaun max. 80 cm hoch. (X) siehe Ausnahme.

Garagen und Parkflächen sind unter Einbeziehung großkroniger Bäume einzugrünen.

Baumbestand ausserhalb der überbaubaren Flächen ist zu erhalten.

AUFLAGEN (1-2)
GEM. VERF. DES REG. PRÄS. IN D.DORF VOM 3.10.72 343-12.21

1) ZU ZIFF. 11 RECHTSGRUNDLAGE ERGÄNZT
2) 1 1 12 TEXTLICHE FESTSETZUNG GESTRICHEN

LINTORF, DEN 13.11.1972, DER VERBANDSVORSTHER

GRENZEN		GRÜNFLÄCHEN	
	Grenze d. Planbereichs		Parkanlage
	Baulinie		Grünfläche
	Baugrenze		Friedhof
	Straßenbegrenzungslinie		Sportplatz
	Straßenprofil (nachrichtl.)		Spiel- / Bolzplatz
	Abgrenz. baulicher Nutzung		Fl. bes. Grundst. (gem. § 14 (1) Bau NVO)
	Grenze d. Landschaftsschutzgeb. Or d. Wschütz-Überschwingzone		großkr. Baum bindend, BBAu bzw. Buschwerk
	Flurstücksgrenze (ideell)		
FLÄCHEN		ART DER BAUL. NUTZUN.	
	VERKEHRSFLÄCHEN		WOHNBAUFLÄCHE
	Straßenverkehrsgrun.		WS Kleinsiedlungsgebiet
	Parkplatz / Stellfläche		WR Reines Wohngebiet
	Garage / Sammelgarage		WA Allgemeines
	Tiefgarage		
			M GEMISCHTE BAUFLÄCHE
			MD Dorfgebiet
			MI Mischgebiet
			MK Kerngebiet
	BAUFL. s. Art d. baul. Nutzung		
			G GEWERBLICHE BAUFLÄCHE
	BAUFL. ANL. F. D. GEMEINBED.		GE Gewerbegebiet
	Verwaltungsgebäude		GI Industriegelb.
	Schule		
	Krankenhaus		S SONDERBAUFLÄCHE
	Post		SW Wochenendhausgebiet
	Kirche		SO Sondergebiet (B) Klinik
	Hallenbad		
	Kindergarten / Tagesstätte		
	Feuerwehr		
			M A O U. WEISE D. BAUL. NUTZUN.
	FLÄCHE F. VER- U. ENTSGUN.		III GESCHÖNZHL. Höchstgrenze
	Umförmer- / Trafostation		V zwingend
	Brunnen		IV von Mind. Höchstst. mit Staffelfolge Einzelhaus möglich
	Compaktstation		VI
	Schutzstr. f. Versorgungslinien		0,4 GRZ Grundflächenzahl
			GEZ Geschäftflächenzahl
			BMZ Baumassenzahl
			OFFENE BAUWEISE
			0 Nur Einzelhäuser
			0,5 Nur Einzel- u. Doppelhaus
			0,5 Nur Hausgruppen zulässig
			g GESCHLOSSENE BAUWEISE
	Schmutzwasserlgt. Regenwasserlgt.		DACHFORM - FIRSTHÖH. SONST.
	Mit bes. Rechten zu bel. Fl. zugunst.		FD Flachdach
	Von d. beb. freizüh. Grundst.		SD Satteldach
	Von > > > Schutzfl.		WD Walmdach
	Fl. mit notwend. baul. Sicher.		D < 13° Flacher als 23°
			D > 23° Steiler als 23°
			Firstrichtung
			FH 17,10 Firsthöhe üb. Gelh. NN
			TH 14,85 Traufenhöhe
	Fl. f. Bahn- u. Fluganlagen		z.B. 93,73 Neue Höhenangabe
	Anz. unter Denkmalschutz		SONST. SIGNATUREN NACH KATASTERVORSCHR.

RECHTSGRUNDLAGEN		Kartiert und angefertigt aufgrund amtll. Unterlagen u. eig. örtlicher Aufnahmen.		Dieser Plan ist gem. § 2 (1) des BBauG vom 23. 6. 1960 durch Beschluß der Verbandsversammlung vom 15. 10. 1971 aufgestellt worden		Dieser Plan hat gem. § 2 (6) BBauG nach ortsübl. Bekanntmachung v. 15. 3. 72 einschl. d. Begründg. u. d. textl. Festlegung vom 30. 3. 72 bis 3. 5. 72 öffentlich ausgelegen		Dieser Plan ist gem. § 10 BBauG in Verbindung mit § 28 GO NW durch die Verbandsversammlung am 12. 6. 1972 als Satzung beschlossen worden.		Dieser Plan ist gem. § 11 BBauG mit Verfügung vom heutigen Tage genehmigt worden.		Die Genehmigung des Regier. Präsidenten sowie die öfftl. Ausleg. dieses Bebauungspl. mit Begründg. und textlicher Festlegung ist gem. § 12 BBauG am 30. 11. 1972 ortsüblich bekannt gemacht worden.		PLANUNGSVERBAND ANGERLAND - Gemeinde Angermund, Breitscheid, Eggerscheidt, Hösel, Lintorf und Willich - Bebauungsplan H 25 — Hösel "Gut Heimsang" —	
§§ 4 u. 28 Abs. 1 GO NW v. 29. 10. 52 und § 3 der Verbandsatzung a) für die planer. Fests. §§ 2, 8, 9 u. f. d. BBauG v. 23. 6. 1960 i. Verbind. mit BauNVO v. 26. 11. 1960 b) für d. gestalter. Fests.		Für d. Kartierg.: 9. Februar 1971 Für d. Planung: 1. 10. 1971		Lintorf, den 13. 11. 1972 Der Verbandsvorsteher		Lintorf, den 13. 11. 1972 Der Verbandsvorsteher		Lintorf, den 12. 6. 1972 Die in eingetragenen Änderungen sind Bestandteil dieser Satzung.		Düsseldorf, den 3. 10. 1972 Der Regierungspräsident I. A. gez. KRUEL - ZÜGGE		Lintorf, den 30. 11. 1972 Der Verbandsvorsteher		Maßstab: 1:500 2. Ausfertigung	
§ 103 der BauNVO v. 26. 6. 1962 i. Verbind. mit § 9 Abs. 2 BBauG und § 4 d. DVO z. BBauG v. 29. 11. 1960 u. der 3. Durchführungsverordn. (DVO) zur Änderung der DVO des BBauG/GNW 1970 S. 239		